

**Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Sebastian, Lobberich
vom 28. September 2006 in der Brücke**

Anwesend waren die Damen und Herren:

Werner Backes, Nico Berger, Stefan Bertges, Stefan Cloerkes, Waltraud Fußangel, Annette Gartz, Peter Götzenberger, Andreas Hartges, Barbara Hüskes, Nicole Jansen, Heinz-Josef Jansen, Pfr. Kerkhoff, Rüdiger Kölsch, Rita Lemkens, Sr. Patricia Meyer, Burkhard Prümen, Dietmar Sagel, Walter Schierkes, Andreas Schönkes, Andreas Tack

Eingeladene Gäste: Michael Dörmbach, Herrmann-Josef Müller, Ralf Schröder, Maria Tack

Entschuldigt hatten sich Herbert Föhles, Nicole Jansen, Petra Peuten, , Gisela Wolfers

Unentschuldigt: Erna Dusen

(A = Auftrag)

Tagesordnung

1. Besinnung
2. Formalia
 - *Besprechung des Protokolls der letzten Sitzung*
3. Aktueller Stand Neubesetzung der Pfarrstelle
4. „Was bietet mir meine Gemeinde?“
 3. Teil:
Was macht die Gemeinde St. Sebastian interessant für ältere Menschen?
5. Verschiedenes, u.a.:
 - *Der Sachausschuss „Alte Kirche“ berichtet über seine Arbeit*
 - *Der Sachausschuss „Familie“ berichtet über seine Ergebnisse zu den Fragestellungen aus der Sitzung vom 16. Mai 2006.*
 - *Klausurtagung des PGR*

zu TOP 1: Begrüßung / Besinnung

- Herr Kölsch begrüßte alle Anwesenden
- Pfr. Kerkhoff verlas ein Wort zur Besinnung

zu TOP 2: Formalia

- Es gab keine Änderungen zum Protokoll der letzten Sitzung
- Ein Protokoll der gemeinsamen Sitzung mit Hinsbeck liegt nicht vor

- Pfarrfest: Herr Kölsch berichtete über die offizielle Übergabe des Pfarrfesterlöses (7600,- €) vom 16.09.2006
- Herr Kölsch lobte den Einsatz des Musikvereins Cäcilia Hinsbeck, der Frauengemeinschaft und der Messdiener anlässlich der Primiz von P. Jörg Eickelpasch

zu TOP 3: Neubesetzung Pfarrstelle

Herr Kölsch berichtete über die Bemühungen der PGR-Vorstände Lobberich und Hinsbeck in den letzten Wochen.

Am 5. September fand ein Gespräch mit dem Generalvikariat des Bistums Aachen (Hrn. Dickmeis) statt. Hier betonten die Vorstände ihren Unmut über die Vorgehensweise des Bistums im Rahmen der Freistellung von Pastor Kerkhoff. Einen Kandidaten für die Neubesetzung konnte Hr. Dickmeis nicht benennen. Für den Fall einer länger andauernden Vakanz sicherte das Bistum grundsätzlich das Fortbestehen aller Regel-Messen zu. Innovative, verändernde Maßnahmen dürfen während der Vakanz nicht getroffen werden. Mögliche personelle Strukturen (verwaltender pastoraler Mitarbeiter; Pfarradministrator) wurden vorbesprochen. Es wurde vereinbart, dass nach den Herbstferien - bei sich abzeichnender Vakanz - konkrete Maßnahmen besprochen und eingeleitet werden.

Seit Mitte September ist dem Generalvikariat Aachen das Interesse von Pfr. Guido Fluthgraf an der Gemeindeleitung Lobberich/Hinsbeck bekannt. Das Vorhandensein eines Kandidaten wurden den PGR-Vorständen am 25. September bestätigt. Am 19.10.2006 wird sich Pfr. Fluthgraf den Gremien (Kirchenvorstände und PGR von Hinsbeck und Lobberich) vorstellen. Diese Vorgehensweise widerspricht der mit dem Generalvikariat abgestimmten Vorgehensweise. Es war der eindeutige Wunsch beider PGR-Vorstände, erste Gespräche mit einem potenziellen Kandidaten in einem kleinen Kreis zu führen, um hierdurch eine ergebnisoffene Diskussion (auch zum Wohle des Kandidaten) zu ermöglichen.

Zur Vorbereitung des Vorstellungstermines wurde beschlossen, bei einem Vortreffen am 16.10.2006 mit Vertretern des KV und des PGR (ohne Hinsbeck) Fragen an den Kandidaten zu erarbeiten.

Vom PGR nehmen daran teil:

Nico Berger

Stefan Cloerkes

Waltraud Fußangel
Andreas Hartges
Barbara Hüskes
Heinz-Josef Jansen
Rüdiger Kölsch

A

Zur Vorstellung am 19.10.2006 sollen zusätzlich zu den bereits Eingeladenen die Damen Bruhns, Frings und Troost sowie die Herren Rojahn und Henrichs eingeladen werden. Pastor Kerkhoff leitet die Einladungen weiter.

Am 19.10.2006 haben alle Mitglieder des PGR die Chance, sich ein Bild von dem Kandidaten zu machen, wobei der Wunsch besteht, unvoreingenommen, aber nicht unvorbereitet in diesen Termin zu gehen. Die Sitzung ist nicht öffentlich. In einer anschließenden geheimen Abstimmung soll ein klares Votum wiedergespiegelt werden.

Es wurde darüber abgestimmt, ob die Gemeinde über das Vorhandensein eines Kandidaten informiert werden soll. Dies wurde mehrheitlich befürwortet.

TOP 4: „Was bietet mir meine Gemeinde?“

3. Teil: Was macht die Gemeinde St. Sebastian interessant für ältere Menschen?

Eingeladen zu diesem Thema waren Herr Müller (Kolping), Herr Dörmbach (Sozialarbeiter der Caritas Kempen-Viersen/offene soziale Altenarbeit) und Frau Tack (Doerkesstuben/St. Sebastian)

Herr Dörmbach hielt ein kurzes Referat mit dem Inhalt zu folgenden Fragen:

1. Welche Herausforderungen in der Seniorenarbeit werden sich in Zukunft unserer Pfarre stellen?
2. Welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Gemeinde?
3. Was macht meine Gemeinde interessant für diese Altersgeneration?

Als vorläufiges Resultat ergaben sich u.a. folgende Bedürfnisse für die Seniorenarbeit in der Pfarre:

- Sicherung der Selbstbestimmung
- Raum für alte Menschen schaffen
- Angebot von Qualifizierungs- und Bildungsangeboten (lebenslanges Lernen)
- Sinnfindung/Spiritualität

- Information, Koordination sozialer Dienstleistungen

Herr Dörmbach nannte dazu einige konkrete Beispiele, die in unserer Gemeinde überlegenswert sein könnten:

- Sonntäglicher gemeinsamer Mittagstisch
- Planung von Wohnprojekten
- Kultur- und Freizeitgruppen
- Altentagesstätten, Altenstuben umwandeln in Servicestätten (Dienstleistungen auch für pflegende Angehörige)
- Neue Medien
- Alt & Jung-Programme (z.B. Senioren-Handwerkergruppen helfen im Kindergarten)

Er empfahl zudem, die Senioren zu befragen, was sie selber gerne gestalten möchten. Wichtig ist, dass viele ältere Mitmenschen in ihrer Selbstverantwortlichkeit, Kompetenz und zunehmenden Agilität akzeptiert, gefordert und gefördert werden.

Herr Müller berichtete aus seiner Arbeit in der Kolpingfamilie und über die Schwierigkeiten, an die Menschen herantreten zu können. Viele glauben, Sie könnten die Angebote der Kolpingfamilie nur nutzen, wenn sie Mitglied werden. Dem ist aber nicht so. Herr Müller bekräftigte nochmals, dass Alle herzlich eingeladen sind, sich ihnen anzuschließen bzw. ihre Angebote wahrzunehmen.

A

Frau Tack berichtete aus den Doerkesstuben. Dort treffen sich ca. 25 alte Menschen regelmäßig am Nachmittag. Ausflüge gestalten sich mit dieser Gruppe auf Grund von Gebrechlichkeiten schwierig. Es werden aber dennoch regelmäßige Ausflüge durchgeführt. Offenbar sind die Angebote der „Altenstube“ nicht ausreichend bekannt. Dietmar Sagel wird prüfen, inwieweit eine Beschilderung für die Doerkesstuben/Altenstuben (vgl. Kindergarten) durch die Stadt ermöglicht werden kann.

Sr. Patricia Meyer erinnerte daran, nicht diejenigen Menschen aus den Augen zu verlieren, die alleine zu Hause Leben und drohen, vergessen zu werden. Es soll überlegt werden, wie man diese Menschen erreichen kann. Hier ist eine aktive Ansprache und ein „Mitnehmen“ erforderlich, um diese Menschen aus Ihrer Isolation herauszuholen.

Herr Jansen wies auf den Kirkenaufsichtsdienst hin. Er umfasst mittlerweile stolze 33 Mitglieder und freut sich über jeden neuen Teilnehmer.

Für den Pfarrbrief wird eine „Seite für Senioren“ geplant. Ebenso wurde die Einrichtung eines Besuchsdienstes für alte Menschen angedacht.

Die anregende Diskussion soll eine weitere Vertiefung im Rahmen der Klausurtagung im November 2006 erfahren.

TOP 5: Verschiedenes

- SA-Alte Kirche

Dietmar Sagel kündigte an, in der nächsten Sitzung ausgiebig über die Resultate ihrer Sitzungen zu berichten.

Weiterhin stellte er ein Ausstellungsprojekt für die Alte Kirche vor:

„Bilder für den Himmel“ von dem Hinsbecker Künstler Willi Koch. Hierzu wird die Alte Kirche für knapp zwei Wochen im nächsten Jahr zur Verfügung gestellt.

- SA-Familie

Herr Prümen erläuterte die Schwierigkeiten, Ziele für die Ausschussarbeit festzulegen. Es wurde eine Liste mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien in St. Sebastian zusammengetragen und verteilt. Dietmar Sagel erläuterte das Projekt der Stadt Nettetal „Familienfreundliche Stadt“ und berichtete über eine geplante Bürgerbefragung zu diesem Thema.

Zu diesem Zwecke wurden bereits Fragebögen an die Gemeinden verschickt, um ein umfangreiches Gemeindeprofil zu erstellen.

- Klausurtagung

Sie bleibt wie geplant bestehen. Termin 25.11.2006

- GdG

Herr Kölsch berichtete über das schon erwähnte Gemeindeprofil und über den gelungenen PGR-Kennenlernabend in Kaldenkirchen. Leider war die Resonanz der einzelnen PGRs (auch von St. Sebastian) nur begrenzt.

- Rokal

Herr Kölsch bat alle PGR-Mitglieder darum, wachsam für Belange außerhalb der Kirche zu sein. Jedes Mitglied ist aufgefordert, die anderen PGR-Mitglieder über Ideen und Themen zu informieren. So wäre es z.B. sinnvoll gewesen, auch als PGR seine Solidari-

tät zu Aktionen der Firma Rokal stärker und geschlossener zu zeigen. Dietmar Sagel informiert über die nächste Aktion der Rokal-Beschäftigten in der Viersener Festhalle am 5.10.2006.

- Austausch der Glaubensrichtungen

Pfr. Kerkhoff hält es auf Grund der politischen Aktualität für wichtig, das Gespräch mit dem neuen Imam in Lobberich zu suchen.

- Weltkindertag

Frau Gartz lädt alle Gruppierungen dazu ein, sich am nächsten Weltkindertag 15.09.2007 rege zu beteiligen.

- Austausch mit der evangelischen Kirchengemeinde

Pfr. Kerkhoff nannte den Termin für ein gemeinsames Predigtgespräch mit Hr. Engelke in Hinsbeck am 19.10.2006 um 9:30 Uhr.

- Nächste Sitzung: 12.12.2006, 20.00 Uhr Brücke

Beginn 20.00 Uhr, Ende 22.15 Uhr

Für das Protokoll: Barbara Hüskes u. Rüdiger Kölsch